

Jahresbericht September 2020 – März 2021

Der Jahresbericht in diesem Jahr umfasst einen ungewöhnlich kurzen Zeitraum, nämlich die Zeit vom 30.09.2020 bis zum 19.03.2021. Aufgrund der weiterhin anhaltenden Covid -Einschränkungen ist es uns auch dieses Mal nur möglich, unsere Jahreshauptversammlung mit Hilfe der uns nun schon etwas vertrauteren Technik abzuhalten. Die hohe "Einschaltungsquote" zeigt uns, dass sich viele unserer Mitglieder anscheinend an diese Art der Kommunikation, bei der Entfernungen ja zum Glück keine Rolle spielen, gewöhnt haben, und darüber freuen wir uns sehr.

Mitglieder: Die derzeitige Mitgliederschaft (Stand 19.3.2021) beträgt 194 Mitglieder, davon sind 6 Neuzugänge. Wie bereits in vergangenen Jahren bemerkt, besteht weiterhin genügend Expansionsraum, wo auch jedes Mitglied durch Mundpropaganda fleißig für uns werben darf. COVID bedingt ist dies im Augenblick die beste Möglichkeit und, wie Sie dem Bericht aus Indien entnehmen können, ist dort nach wie vor viel Unterstützung nötig.

Vereinsarbeit: Seit September 2020 haben keine Präsenz-Vorstandssitzungen oder Mitgliederversammlungen stattfinden können. Dies heißt aber nicht, dass sich der Vorstand in einen 6-monatigen Winterschlaf begeben hat – ganz im Gegenteil. Es waren sehr arbeitsintensive Monate, in denen sich ein kleiner Kreis fast wöchentlich mit Hilfe von Zoom zusammenschaltete, um sich an folgenden Projekte anzunehmen.

Noch vor Weihnachten gaben wir den **Flyern** für den Förderverein und das Babynest den letzten Schliff, und somit waren sie noch vor dem Fest druck- und dann versandbereit.

Die nächste Aufgabe war die Erstellung des Sprechertextes für unseren neuen **Film**, sowohl in Deutsch als auch in Englisch. Da wir uns entschieden hatten, die Berichte aller Protagonisten im Originalton zu belassen, musste dieser auch für die jeweiligen Untertitel übersetzt werden. Dies alles war eine Arbeit, die sehr zeitaufwendig, aber auch höchst interessant war. Die Lernkurve war sehr steil, denn es wurde sehr schnell klar, dass es nicht nur darum ging, einen schönen Text zu verfassen. Nein, dieser musste ja auch in einen 20-minütigen Zeitrahmen passen und außerdem Pausen erlauben, in welchen die Bilder auf den Zuschauer wirken können. Präzision der Sprache war erforderlich, und wir danken dem Team von ich-TV für ihre fantastische Vorarbeit und geduldige Begleitung während des Arbeitsprozesses. Wir haben die Zusammenarbeit sehr genossen – und wir hoffen, dass es umgekehrt auch so war. Nicht ohne Stolz behaupten wir, dass ein sehr schöner Film entstanden ist, der jetzt auch auf unserer Internetseite zu sehen ist.

Dies ist das nächste Stichwort: Unsere **Webseite!** Im Herbst merkten wir, dass es zunehmend schwieriger wurde, unsere derzeitige Internetseite mit neuen Informationen und Bildmaterial zu bestücken. Auf unsere Anfrage nach dem Grund stellte sich heraus, dass unser jetziger Betreiber die Betreuung der Webseite in Zukunft einstellen wird. Zum Glück mussten wir nicht lange nach einer Alternative suchen, denn es bot sich an, den gleichen Betreiber zu nehmen, den der indische Verein auch nutzt, und das dortige Team erklärte sich sofort bereit, uns bei der Umstellung und allen weiteren technischen Fragen zu unterstützen. Auf der deutschen Seite trug unser Aufruf bei der letzten Jahreshauptversammlung nach einem IT-Spezialisten Früchte, denn ein Mitglied bot sofort seine professionelle Hilfe an, und so nahmen wir die Gelegenheit beim Schopfe und begannen gemeinsam mit der Arbeit, die Webseite nicht nur technisch, sondern auch inhaltlich auf den neuesten Stand zu bringen. Es bildete sich ein kleines Team, welches sich wöchentlich zusammenschaltete, um an diesem sehr zeitintensiven Projekt zu arbeiten. Wir sind auf einem guten Weg, aber mit der Fertigstellung wird es noch ein wenig dauern. Unsere bestehende Webseite ist aber nach wie vor abrufbar und ist auch mit wichtigen Informationen ergänzt worden.

Im Jahresbericht vom September 2020 hatten wir die Erstellung einer neuen "**Dankeschön-Karte**" für unsere Spender in Aussicht gestellt. Diese ist noch in der Planungsphase, aber wir haben auf unserer neuen Webseite eine Vorrichtung eingerichtet, wobei sofort nach einer elektronischen Spendenüberweisung ein Danketext erscheint und gleichzeitig eine bestätigende E-Mail versendet wird. Eine ähnliche Nachricht erscheint auch nach den Anträgen für eine Patenschaft für ein Kind oder für das Babynest und für eine Mitgliedschaft. Die neue geplante Karte ist demnach nur für die Spender gedacht, von denen wir auf traditionellem Wege per Banküberweisung Spenden erhalten.

Das Projekt **Babynest**, welches wir Ende 2019 gestartet haben, ist gut angelaufen, und die Anzahl der Patenschaften ist zu unserer Freude auf 27 angestiegen. Dieses Projekt wird liebevoll von Silke und Ute Wesselmann betreut, die halbjährlich ein detailliertes Rundschreiben mit eindrucksvollen Berichten und Fotos an alle Paten versenden.

Eine weitere zeitaufwendige und Kopfschmerzen verursachende Arbeit für den Vorstand waren die termingebundenen **Anträge für finanzielle Unterstützung** bei verschiedenen Stiftungen und dem Land NRW, welches unseren Film mit € 5.000,00 bezuschusst hat. Dennoch nehmen wir die Arbeit und Kopfschmerzen gerne in Kauf, wenn es um weitere Unterstützung geht, die den Kreis unserer Schützlinge vergrößern könnte.

So viel zum Thema Vereinsarbeit.

Patenschaften: Die Patenschaftskoordination ist weiterhin in den Händen von Frau Katrin Cleff, die diese Arbeit seit vielen Jahren mit viel Sorgfalt und Liebe erledigt.

Die Tatsache, dass wir Corona bedingt 2020 keine Volontäre im Shishu in Bangalore hatten, macht sich bemerkbar, denn aus deren Umfeld sind in den letzten Jahren immer einige Patenschaften entstanden. Somit fehlen uns z. Zt. Paten für 7 Kinder, bzw. Jugendliche. Vier von ihnen sind im letzten Jahr neu eingeschult worden und die drei anderen sind Jugendliche, deren Pateneltern ihre Patenschaft aufgegeben haben. In Kürze beginnt das neue Schuljahr, was im Klartext bedeutet, dass wir dann zusätzlich für weitere 20 Kinder neue Paten finden müssen. Wir vertrauen dieses Mal mehr als in den Vorjahren auf Mundpropaganda aus den Rängen unserer Mitglieder. Sagen Sie es bitte weiter! Frau Cleff gibt jederzeit nähere Auskunft.

Volontäre: Hier kann ich nur das wiederholen, was ich bereits im September 2020 gesagt habe: Alle Aussichten auf ein Volontariat standen in den letzten 6 Monaten unter keinem guten Stern! Es war einfach unmöglich, die zwei Kandidatinnen, die sich beworben hatten, nach Indien zu schicken. Da bleibt nur zu hoffen, dass ich im kommenden Jahr etwas Positiveres berichten kann.

Besuche in Indien: Auch hier fällt der Bericht recht spärlich aus. Seit dem letzten Bericht gab es in Bangalore keine Besucher aus Deutschland mehr. Selbst Frau Mundhra musste schweren Herzens auf ihre Besuche verzichten, was ihr vor allem zur Weihnachtszeit und im Januar zur "Founder's Day"- Feier sehr schmerzlich gefallen ist. Aber dank Zoom hat sie wenigstens zur Freude aller virtuell an der Bescherung am Heiligen Abend und an den Feierlichkeiten zu ihrem Geburtstag teilnehmen können. Für die Festivitäten im Januar konnten sich sogar einige Mitglieder von hier dazu schalten, was für eine Überraschung sorgte. Obwohl Frau Mundhra in diesem Jahr in den Genuss von zwei Geburtstagstorten kam, die simultan in Indien und Deutschland angeschnitten wurden, konnte sie natürlich nur die eine genießen. Auch hier hoffen wir, dass wir bald den gewohnten Reiserhythmus wieder aufnehmen können.

Informationsfluss: Hier hat sich zum Glück nicht viel verändert. Dank Herrn Schröder werden alle Mitglieder weiterhin mit unserem vierteljährlichen Newsletter versehen, den er, basierend auf den wöchentlichen Berichten von Herrn Anand, mit den wichtigsten und interessantesten Ereignissen aus dem Shishu in Bangalore zusammenstellt. Dies ist eine wunderbare Informationsquelle für alle Mitglieder, die gerne auf dem Laufenden gehalten werden möchten. Wir, der Vorstand, möchten

uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei Herrn Schröder für seine stets spannenden Berichte bedanken. Pünktlich zur Weihnachtszeit wurde auch wieder Hella Mundhras ausführlicher Jahresbericht verschickt, der auf Grund der beispiellosen Arbeit, die das Shishu in Indien während der Pandemie geleistet hat, besonders eindrucksvoll war. Eine weitere Informationsquelle ist nach wie vor unsere bestehende Webseite. Als neueste Säule im Informationsfluss wäre noch der Halbjahresbericht, verfasst von Silke und Ute Wesselmann, für alle Babynestpaten zu erwähnen.

Publikationen: Leider hat es keine weiteren Berichte in der lokalen oder regionalen Presse gegeben.

Veranstaltungen/Basare/Verkaufsmöglichkeiten: In diesem Jahr war in der Vorweihnachtszeit alles ein wenig anders. Da sämtliche Verkaufs- und Präsentationsmöglichkeiten den Einschränkungen zum Opfer fielen, waren auch wir stark davon betroffen und mussten uns etwas anderes einfallen lassen. So entstand die Idee, unsere zum Verkauf stehenden Artikel zu katalogisieren und sie per E-Mail allen Shishu-Mitgliedern und -Freunden anzubieten, was sehr erfolgreich war. Auch Frau Puttin-Coon war wieder sehr aktiv und hat anstatt des mittlerweile zur Tradition gewordenen Hof-Weihnachtsmarktes diesmal durch ihren Heimverkauf den beachtlichen Ertrag von € 4.498,00 erzielt und diesen wieder an uns gespendet. Eine große Leistung, für die wir auch nochmals an dieser Stelle herzlichst danken.

Die von einer Heinsberger Strickgruppe hergestellten Pullover konnten diesmal ja auf Grund des Reiseverbots nicht mit nach Indien genommen werden, und um dennoch das Shishu zu unterstützen, verkauften die Damen ihre Sachen in verschiedenen Geschäften und spendeten den Erlös. Auch für diesen Einsatz herzlichen Dank!

Ausblick auf das Jahr 2021: Mit den Einschränkungen werden wir in irgendeiner Form wohl noch eine Weile leben müssen, aber es gibt ja Zeichen der Hoffnung auf eine "neue" Normalität. Das berühmte Glas ist ja bekanntlich gleichzeitig halbvoll und halbleer. Wir im Vorstand sind Anhänger der halbvollen Glaubensrichtung und arbeiten in der Zwischenzeit erst einmal emsig an

- der weiteren Überarbeitung der Webseite,
- der Gestaltung der "Danke schön" Karte,
- dem Text für unseren Kurzfilm in Deutsch und Englisch,
- der Überarbeitung unserer Satzung,
- der Idee, unseren sehr eindrucksvollen Film einem breiteren Publikum vorstellen zu können.

Unser Vorschlag und unsere Bitte an alle Vereinsmitglieder ist, den Film in Ihrem Familien- und Freundeskreis zu zeigen, um auf die wunderbare Arbeit des Shishu aufmerksam zu machen. Wenn Sie Unterstützung in Form von Flyern oder anderem Schrift- oder Bildmaterial brauchen, nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Es ist schon so vielen Kindern geholfen worden, aber das Elend reißt ja nicht ab, und um hier auch weiterhin nachhaltig helfen zu können, brauchen wir Unterstützung jeglicher Art, ob als neues Vereinsmitglied, Spender oder Pate. Dies ist, wie immer, unser Hauptanliegen.

Hiermit endet der Bericht von den Ereignissen im deutschen Verein in der Zeit von September 2020 bis März 2021. Wir haben viel erreicht, aber es gibt noch viel zu tun.



Stellvertretende Vorsitzende
19.03.2021